

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand: 19.02.2016**

Gebiets-Nummer: DE7636371

Gebiets-Name: Moorreste im Freisinger und im Erdinger Moos

Größe: 459 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1145	<i>Misgurnus fossilis</i>	Schlammpeitzger
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der strukturreichen Moorreste im Freisinger und Erdinger Moos mit ihrem Mosaik aus Streu- und Extensivwiesen, Kalkmagerrasen, Hochstaudenfluren, Gehölzbeständen und naturnahen Gewässern sowie ihren wertvollen Artvorkommen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen, insbesondere des Eittinger Weihers mit seinen naturnahen Verlandungskomplexen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Wasserqualität, ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und unverbauter bzw. unbefestigter Uferbereiche mit eng verzahnten amphibischen und terrestrischen Lebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Artengemeinschaften.</p>
<p>2. Erhalt der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>, insbesondere an der Moosach (als dem besterhaltenen Gewässer mit Flutendem Hahnenfuß in der Region) sowie am Schwarzgraben und seinen Seitengewässern im Viehlaßmoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Gewässerqualität, der charakteristischen Strukturen und der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i> im Viehlaßmoos sowie ihres Wasser- und Nährstoffhaushalts und ihrer natürlichen Entwicklung.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) und der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, im Viehlaßmoos, am Eittinger Weiher und im Freisinger Moos. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts, des gehölzarmen, zum Teil nutzungsgeprägten Charakters und der charakteristischen Artengemeinschaften, insbesondere der Wiesenbrüter-Populationen im Freisinger Moos.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt ggf. Wiederherstellung einer naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie eines ausreichenden Anteils an Tot- und Altholz.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Moosach mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Artengemeinschaften, insbesondere der Populationen der Groppe und des Schlammpeitzgers (in weichgründigen, schlammigen, sommerwarmen Gewässerabschnitten) in der Moosach und ihren Nebengewässern.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Helm-Azurjungfer, auch im Rahmen von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der benötigten Vegetationsstruktur, des charakteristischen Wasserhaushalts, einer Mindestwassermenge in den Gewässern mit Vorkommen der Arten sowie offener Grünlandbereiche und Brachen im Umfeld.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Schreckenfalters im Viehlaßmoos, einschließlich nährstoff- und gehölzarmen Feucht- und Trockenbiotop mit Beständen von Gewöhnlichem Teufelsabbiss und Tauben-Skabiose als Wirtspflanzen.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der individuenstarken Populationen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und ihrer Lebensräume einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen, insbesondere im Freisinger und Viehlaßmoos.</p>

11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Schmalen Windelschnecke**, insbesondere im Freisinger und Viehlaßmoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Feuchtflächen mit hohen Grundwasserständen und weitgehend offenem Charakter als Habitate.